

1.2 Ein Aufbaumodell zur Dimension 4 „Die Frage nach Gott“

Vorbemerkung: Der Bildungsplan 2004 enthält im Blick auf die Dimension 4 „Die Frage nach Gott“ keine stringente Aufbau-logik – weder entwicklungspsychologisch noch theologisch. In der folgenden Übersicht wird trotzdem der Versuch gemacht, den einzelnen Bildungsstandards eine Systematik zu unterlegen. Alle Standards werden in drei Aufbaulinien zusammengefasst, die sich allerdings überlappen und nie strikt voneinander zu trennen sind.

Die Bildungsstandards sind wörtlich übernommen, werden aber in den Kursiv-Texten erläutert bzw. in ihrer stufenförmigen Entwicklung kenntlich gemacht. Die „Bausteine“ zur Realisierung der Bildungsstandards beanspruchen keineswegs Vollständigkeit, sondern sind nur inhaltliche und methodische Vorschläge, die bei der Umsetzung der Standards hilfreich sein können.

Dimension 4: Die Frage nach Gott – Wie kann man von Gott sprechen?

Jahrgangsstufe	Bildungsstandards	„Bausteine“ zur Realisierung der Bildungsstandards
5 / 6	<p>S wissen, dass Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen und können ein biblisches Bild für Gott erläutern (2. Teil auch Themenbereich 2: Gottesbilder)</p> <p><i>S lernen den Unterschied zwischen wörtlicher und bildhafter Sprache kennen und erwerben Grundkenntnisse in der Deutung symbolischer Sprache. Sie wissen, dass die Menschen in der Bibel in einer reichen und farbigen Bildersprache von Gott sprechen.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Stilleübungen: den inneren Raum erfahren und weiten - Metaphermeditation: Gott ist wie . . . - ästhetischer Zugang: Gott in Farben - Erzähltexte, z.B. „Es muss im Leben mehr als alles geben (M. Sendak); „Der Korb mit den wunderbaren Sachen“ (afrikanisches Märchen); „Die Blinden und der Elefant“ (aus Indien); „Vom König, der Gott sehen wollte“ (Tolstoj) - Sprachschule 1: verschiedene Formen der Bildrede: Vergleich – Symbol – Metapher (vgl. Fach Deutsch) - Beten – Sprechen mit Gott; hilfreiches – problematisches Beten <p><u>Texte der Bibel:</u> Psalmen als Sprach- und Gebetsschule, z.B. Ps 23</p> <p><i>Schulbücher: „Mittendrin“ 1 (Kösel 2007); „Leben gestalten“ (Klett 2011) „Zeit der Freude“ (Patmos 2000)</i></p>
7 / 8	<p>S können das besondere Gottesbild in den Gleichnissen Jesu herausarbeiten. (auch Themenbereich 2: Gottesbilder)</p> <p><i>In der Auseinandersetzung mit den Gleichnissen wenden die S ihre Kenntnisse der symbolischen Sprache an, erweitern und vertiefen sie.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachschule 2: Gleichnis - selbst ein Gleichnis entwerfen - Bilder aus der Kunst deuten <p><u>Texte der Bibel:</u> Gleichnisse Jesu, u.a. Reich-Gottes-Gleichnisse, z.B. Lk 14,16-23 (Festmahl), Lk 15,1-7 (Verlorenes Schaf), evtl. Lk15,11-32 (Verlorener Sohn)</p> <p><i>Schulbücher: „Mittendrin“ 2 (Kösel 2008); „Wege des Glaubens“ (Patmos 2001)</i></p>

Jahrgangsstufe	Bildungsstandards	„Bausteine“ zur Realisierung der Bildungsstandards
9 / 10	<p>S können an einem Beispiel Möglichkeiten des Redens von Gott erläutern und seine Grenzen aufzeigen.</p> <p><i>S vertiefen ihre Kenntnisse der Symbolsprache und lernen die Grenzen des Redens von Gott kennen.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder aus der Kunst, z.B. René Magritte, „Le Rossignol“, Paul Klee, „Die Grenzen des Verstandes“, Alfred Kubin, „Der liebe Gott“ - Texte/Gedichte zur Problematik des sprachlichen Zugangs zur Wirklichkeit Gottes, z.B. „Parabel vom Gärtner“ (Antony Flew) - Sprachschule 3: Parabel (vgl. Fach Deutsch), Allegorie - Entwurf eines Jugendgottesdienstes zum Thema „Von Gott reden - aber wie?“ (siehe ausgeführter Entwurf M 6)) <p><u>Texte der Bibel:</u> Ex 20,2-4 (Bilderverbot); Ex 33,18-23 (Unmöglichkeit, das „Angesicht Gottes“ zu sehen); Ex 3,1-15 („Jahwe“)</p> <p><u>Schulbücher:</u> „Mittendrin“ 3 (Kösel 2009); „Zeichen der Hoffnung“ (Patmos 2002)</p>
11 / 12	<p>S können darlegen, dass Gott im jüdisch-christlichen Verständnis der ganz Andere ist und darum grundsätzlich unverfügbar bleibt. (auch Themenbereich 2: Gottesbilder)</p> <p><i>S erfassen (in der Zusammenschau ihres erworbenen Wissens) die grundsätzliche Problematik der christlichen Rede von Gott. Sie wissen, dass nur analoges Reden von Gott möglich ist, d.h. ein Reden von Gott in einem menschlichen Vorstellungshorizont, das sich aber gleichzeitig der Transzendenz Gottes bewusst ist.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder aus der Kunst - Gedichte / moderne Texte zur Gottesfrage - Sprachphilosophische Reflexionen; Problematik der Gottesbeweise - Negative Theologie, mythisches Sprechen - „Unverfügbarkeit“: Gott nicht „Lückenbüßer“, nicht Legitimator menschlicher Interessen, nicht „Sündenbock“ oder „Entschuldigungsgrund“, nicht „Notbremse“ <p><u>Texte der Bibel:</u> Die Gotteserfahrung des Elija (1 Kön 19); Ex 33,18-23</p> <p><u>Schulbücher und Arbeitshefte:</u> „Wege 2: Gott erfahren – Gott denken“ (Südd. Verlagsgesell. Ulm), „Neues Forum Religion: Gott“ (Patmos 2008), „Vernünftig glauben“ (Schöningh 2011); „Gottesbilder“/Oberstufe (Klett 2010)</p>
Dimension 4: Die Frage nach Gott – Welche Bilder von Gott sind angemessen?		
5 / 6	<p>S wissen, dass das Bekenntnis zum Schöpfergott eine Antwort auf die Frage ist, woher alles kommt und wohin alles geht.</p> <p><i>S können anthropomorphe von symbolischen Gottesbildern unterscheiden und dies z.B. an Gen 2 und Ps 104 festmachen.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Staunen und fragen lernen; Spaß am Philosophieren - Wunder der Schöpfung; Dankgebete - naturwissenschaftliche Fakten - Auslegung <u>biblischer Texte</u>: Gen 1 und 2; Ps 104 - Verantwortung für die Schöpfung <p><u>Schulbücher:</u> „Mittendrin“ 1 (Kösel 2007); „Wege der Freiheit 5“ (Verlag Kath. Bibelwerk 1996)</p>

Jahrgangsstufe	Bildungsstandards	„Bausteine“ zur Realisierung der Bildungsstandards
7 / 8	<p>S können einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gottesvorstellungen im Islam und im Christentum benennen.</p> <p>S können erklären, warum der Glaube der Muslime an Allah dem biblischen Gottesglauben sehr nahe steht.</p> <p><i>S vertiefen in der Auseinandersetzung mit dem Islam Ihre Sensibilität für die Prägung des Lebens durch die Religion und machen erste Erfahrungen mit einem Interreligiösen Dialog.</i></p>	<p>siehe Vorlage „Interreligiöses Lernen“ Verständnis von „Monotheismus“</p> <p>siehe Materialien „Interreligiöses Lernen“</p> <p><u>Texte der Bibel:</u> Gleichnisse Jesu, u.a. Reich-Gottes-Gleichnisse, z.B. Lk 14,16-23 (Festmahl), Lk 15,1-7 (Verlorenes Schaf), evtl. Lk15,11-32 (Verlorener Sohn)</p> <p><i>Schulbücher: „Mittendrin“ 2 (Kösel 2008); „Zeit der Freude“ (Patmos 2000)</i></p>
9 / 10	<p>S verstehen, dass nach christlichem Verständnis Gott sich den Menschen bedingungslos zuwendet ... (1. Teil)</p>	<p><u>Texte der Bibel:</u> Auslegung von Lk 15,11-32 (Gleichnis vom verlorenen Sohn); Künstlerische Darstellungen, z.B. Rembrandt, Die Heimkehr des verlorenen Sohnes; S. Köder, Der verlorene Sohn</p> <p><i>Schulbücher: „Mittendrin“ 3 (Kösel 2009); „Zeichen der Hoffnung“ (Patmos 2002)</i></p>
11 / 12	<p>S können ausgehend von biblischer Tradition und menschlicher Erfahrung zentrale Aspekte des christlichen Glaubens erläutern, zum Beispiel Schöpfer, Befreier, Retter, Vollender.</p> <p><i>S fassen ihr Wissen aus den vorhergehenden Jahren zusammen, erweitern und vertiefen es. Sie können das christliche Gottesbild in seiner Mehrdimensionalität wiedergeben</i></p>	<p><u>Texte der Bibel:</u> Gott – Schöpfer: Gen 1 und 2 (Kol 1,15-17; Joh 1,1-3.14) Gott – Befreier und Retter: Ex 3,7-12; Ex 3, 13-15; Ps 91 Gott – Vollender: Mt 25,31-46; Offb 21,1-5; Jes 65,17f. Gott – allumfassende Liebe: Hos 11,1-11; 1 Joh 4,7-21; Röm 8,31-39 Gott – der Dunkle und Geheimnisvolle: Gen 22,1-14; Ijob; Ps 88; Ps 22 Gottesbild Jesu – Offenbarung Gottes in Jesus: Mt 6,5-15; Phil 2,5-11; Röm 8,31-39; Joh 16,25-28</p>

Jahrgangsstufe	Bildungsstandards	„Bausteine“ zur Realisierung der Bildungsstandards
11 / 12	<p>S können sich mit anderen Vorstellungen auseinandersetzen, z.B. Atheismus, Agnostizismus, nichtchristliche Religionen.</p> <p><i>S setzen sich mit anderen religiösen und weltanschaulichen Positionen auseinander, können diese mit ihrem eigenen Standpunkt vergleichen und somit ihre Überzeugung argumentativ vertreten.</i></p>	<p>Religionskritik von Feuerbach, Freud; Auseinandersetzung mit Neuem Atheismus: Richard Dawkins, Burkhard Müller; Theodizeeproblematik; Neurotheologie; neue Gottesbilder; Personale – apersonale Gottesbilder; Gottesvorstellungen in anderen Weltreligionen</p> <p><i>Schulbücher und Arbeitshefte: „Wege 2: Gott erfahren – Gott denken“ (Südd. Verlagsgesell. Ulm), „Neues Forum Religion: Gott“ (Patmos 2008), „Vernünftig glauben“ (Schöningh 2011); „Gottesbilder“/Oberstufe (Klett 2010)</i></p>

Dimension 4: Die Frage nach Gott – Wie prägt der Glaube das Leben der Menschen?

Jahrgangsstufe	Bildungsstandards	„Bausteine“ zur Realisierung der Bildungsstandards
5 / 6	<p>S kennen Lebensgeschichten von Menschen, die mit Gott ihren Weg gegangen sind.</p> <p><i>S werden dafür sensibilisiert, dass es eine religiöse Weltdeutung gibt, die lebensbestimmend sein kann.</i></p>	<p>Abraham – Tobit - Paulus</p> <p><i>Schulbücher: „Mittendrin“ 1(Kösel 2007); „Leben gestalten“(Klett 2011) „Zeit der Freude“ (Patmos 2000)</i></p>
9 / 10	<p>S verstehen, dass nach christlichem Verständnis Gott sich den Menschen bedingungslos zuwendet (auch Themenbereich 2) und dass dieses Angebot ernst zu nehmende Konsequenzen hat (u.a. Weisungen und Normen).</p> <p><i>S lernen, dass der Glaube an Gott Konsequenzen für die Lebensgestaltung hat.</i></p>	<p>- Gottesbild Jesu - Lebenszeugnisse engagierter Christen - Zusammenhang von Glaube und Handeln anhand verschiedener Beispiele: Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung</p> <p><u>Texte der Bibel:</u> Lk 15,11-32; Joh 8,1-11; Lk 19,1-10; Ex 20,1-17 (Dekalog); Mt 5 (Bergpredigt)</p>

Jahrgangsstufe	Bildungsstandards	„Bausteine“ zur Realisierung der Bildungsstandards
9 / 10	<p>S können an biblischen Texten zeigen, wie Geschichte als Weg Gottes mit den Menschen gedeutet wird und wie Nähe und Abwesenheit Gottes erfahren werden.</p> <p><i>S werden sensibel dafür, dass das Leben und jeder einzelne Lebensweg als Geschichte Gottes mit den Menschen gedeutet werden kann. Sie können nachvollziehen, dass die Erfahrung der Nähe und Abwesenheit Gottes Menschen zu unterschiedlichen Lebensentscheidungen führt.</i></p>	<p>Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs <u>Texte der Bibel</u>: Gen 22,1-14; Das Buch Ijob; Ex 3: Der Gottesname „Jahwe“; Ps 22</p> <p><i>Schulbücher: „Mittendrin“ 3 (Kösel 2009); „Zeichen der Hoffnung“ (Patmos 2002)</i></p>
11 / 12	<p>S können verschiedene Zugänge zum Gottesglauben reflektieren.</p>	<p>- Kognitive Zugänge, z.B. „Gottesbeweise“ und theologische Argumentationen - existenzielle Zugänge: Erfahrung von Liebe, Glück, Gemeinschaft, Trauer, Tod - spirituelle Zugänge: Meditation, Gottesdienst, Gebet</p> <p><i>Schulbücher und Arbeitshefte: „Wege 2: Gott erfahren – Gott denken“ (Südd. Verlagsgesell. Ulm), „Neues Forum Religion: Gott“ (Patmos 2008), „Vernünftig glauben“ (Schöningh 2011); „Gottesbilder“/Oberstufe (Klett 2010)</i></p>